

AGD-Vorträge ab 2018

Was Recht ist, muss Recht bleiben

AGD-Justiziar Alexander Koch bietet ab Januar 2018 Vorträge in den Themenbereichen **Urheberrecht, Vertragsrecht** und **Internetrecht** an.

Urheberrecht der Designer

Bei der Verhandlung eines Design-Auftrags denken viele über die Vergütung, vielleicht auch über den Leistungsumfang nach. Fragen zum Urheberrecht stellen sich viele erst, wenn der Kunde das Design beliebig weiternutzt, durch Dritte überarbeiten lässt oder wenn sie Post von der VG Bild-Kunst bekommen. Für Designer stellt das Urheberrecht einen wichtigen Rechtsschutz dar und kann gezielt bei Verhandlungen mit den Kunden eingesetzt werden.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Für die Regionalgruppen, die obigen Vortrag schon hatten: **Urheberrecht Dritter**

Designer nehmen gerne einen Urheberrechtsschutz für sich in Anspruch vergessen aber, dass sie bei ihren Arbeiten Rechte Dritter berücksichtigen müssten. Das kann das zu überarbeitende Logo des Kunden sein. Bei Broschüren oder Websites sind auch Fotos, Infografiken oder (Stadt-)Pläne einzuarbeiten. Über den Tellerrand des Urheberrechts hinweg gibt es Persönlichkeitsrechte Abgebildeter, Designrechte an abgebildeten Gegenständen, Markenrechte oder auch übermäßige Werbeaussagen der Kunden zu berücksichtigen. Scheuen die Kunden den Aufwand einer Rechtklärung, müssen die Designer wissen, wie sie das Risiko einer rechtlichen Inanspruchnahme reduzieren.

Für diejenigen, die das Thema Rechtklärung zu sehr aufregt: **Bildeinkauf**

Kommunikationsdesigner „kaufen“ regelmäßig Fotos, ohne die Vielfalt, aber auch die Fallstricke des Bildermarktes zu kennen. So gibt es statt der üblichen us-amerikanischen Microstock-Agenturen einen riesigen Strauß an Bildanbietern, die Bilder in einer weitaus höheren Qualität und mit einem besseren Service anbieten können. Zudem ist vielen Designern oft nicht bewusst, wie sie die Bilder nutzen und vor allem wie sie diese nicht nutzen dürfen. Das gilt vor allem für Fotos von Internetplattformen wie Wikimedia unter Creative-Commons-Lizenzen (CC) anbieten. Der Überblick über den Bildermarkt stellt zudem die Bildsuchportale wie auch weitere Dienstleister vor, die einem umfangreichere Recherchen abnehmen. Der Vortrag richtet sich nicht nur an Designer sondern auch an Fotografen, die Absatzmöglichkeiten für ihre Fotos suchen.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Vertragsrecht

Viele Designer behaupten, dass sie „ohne Verträge“ arbeiten. Die Gerichte sind praxisnaher als erwartet und legen auch Fragmente von Willensäußerungen der Beteiligten aus. Je mehr die Designer in Vorleistung gehen, liegt es in ihrem Interesse, klare Anspruchsgrundlagen im Streitfall vorweisen zu können. Und, das ist leichter als gedacht. Die von der AGD zur Verfügung gestellten Allgemeinen Vertragsgrundlagen bieten eine sehr gute Basis; dennoch müssen die Designer wissen, wie sie diese einbeziehen. Zudem gibt es Fälle, in denen diese nicht mehr passen oder die Kunden diese nicht akzeptieren. Das gilt erst recht, wenn dauerhafte Kunden von sich aus eine Rahmenvereinbarung vorlegen.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Rechte bei der Websitegestaltung

Die Websitegestaltung gewinnt im Designbereich erheblich an Bedeutung. Die Designer unterschätzen oft die Komplexität dieser Arbeiten, was man den zugrunde liegenden Verträgen bzw. Aufträgen entnehmen kann. Gerade weil Designer höhere Risiken bei der Erstellung und einer späteren Pflege in Kauf nehmen, sind sie stärker auf eine vertragliche Absicherung angewiesen. Bei der Websitegestaltung stellen sich zudem Fragen, wie Designer mit fremden Rechten (insbesondere bei eingekauften Fotos) umgehen müssen. Zudem stellen sich Fragen zur Gestaltung des Impressums und der Datenschutzerklärung.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Unternehmen: Design

AGD-Geschäftsführerin Victoria Ringleb bietet ab Januar 2018 Vorträge in den Themenbereichen **Arbeiten als Designer** und **Mit Design Geld verdienen** an.

Arbeiten als Designer

Die Ausweitung der Designzone und das moderne Berufsbild

In diesem Vortrag zeigt die Referentin, wie Design zunehmend alle wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen (Lebens-)Bereiche durchdringt, welche Auswirkungen das auf das Berufsbild des Designers hat und welche Potentiale dies für selbstständige Designer birgt.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Designmanagement – Design kann (nicht) jeder (nutzen)?!

Dieser Satz lässt sich unterschiedlich auflösen und ist damit mal wahr und mal weniger wahr. Die relativ junge Disziplin des Designmanagements wartet mit vielfältigen Möglichkeiten auf, als Auftraggeber oder Designer Design so zu nutzen, dass es nachhaltig zum geschäftlichen Erfolg beiträgt. Wie das gehen kann, erfährt man in diesem Vortrag.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Geschäftsmodellentwicklung

Digitalisierung und ein immer ausdifferenzierteres Designer-Berufsbild machen die Entwicklung des eigenen Geschäftsmodells zu einem Spielfeld mit zahlreichen Möglichkeiten. Wie man das passende Modell für die eigene Geschäftstätigkeit findet und es erfolgreich aufbaut und (weiter-)entwickelt, wird in diesem Vortrag präsentiert.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Mit Design Geld verdienen

Den Preis gestalten

Die Entscheidung, wieviel eine Designleistung kosten soll, hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab, von denen der eigene Deckungsbeitrag nur einer ist. In welcher Branche arbeitet mein Auftraggeber? In welcher Region? Wie sieht sein Wettbewerb aus? Welche Art von Projekt wollen wir gemeinsam durchführen? Ist es ein einmaliges Geschäft? Ist Folgegeschäft zu erwarten? Welche Geschäftsentwicklung ist vom Auftraggeber zu erwarten? Diese Aspekte und einige mehr lassen sich zusammenfassen in dem Begriff: Zahlungsbereitschaft. Wie ich sie bei meinem Auftraggeber identifizieren kann und was daraus für meine Preisgestaltung resultiert, erfährt man in diesem Vortrag.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Kundenbeziehungsmanagement

Vieles hängt davon ab, wie ich die Beziehungen zu meinen Kunden gestalte. Das geht über die Frage der Kommunikation hinaus. Welche Rollen nehmen Auftraggeber üblicherweise im modernen Designprozess ein? Was heißt das für meine Arbeit? Welche sind meine drei wichtigsten Kunden? Warum sind sie die wichtigsten? Mit welchen Maßnahmen kann oder will ich sie halten? Wie gestalte ich meine Beziehungen zu den anderen Kunden? Welche Instrumente stehen mir im Allgemeinen dafür zur Verfügung? Was eignet sich für selbstständige Designer besonders? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag geklärt.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Konfliktmanagement

„Folgendes Problem habe ich ...“ So oder so ähnlich beginnen viele Beratungsgespräche in der AGD-Geschäftsstelle. Vielfach ist das geschilderte Problem unmittelbare Folge einer Konfliktsituation, in der die beteiligten Parteien Tatbestände und Situationen unterschiedlich bewerten. Diese Situationen bilden die Grundlage für einen **gemeinsamen Vortrag von Alexander Koch und Victoria Ringleb**, in dem wir sowohl die rechtliche als auch die unternehmerische und kommunikative Seite typischer Konfliktsituationen (fehlerhafter Druck, vereinbarte Nutzung nicht eingehalten, Umfang/Nachbearbeitung einer Website) betrachten.

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Vergütung von Designleistungen

Bei diesem **gemeinsamen Vortrag von Alexander Koch und Victoria Ringleb** geht es darum, die individuellen Handlungsspielräume von Designern aufzuzeigen, die sie nutzen können einerseits im rechtlichen Rahmen, den das Urhebervertragsrecht vorgibt, und dem Rahmen, den der VTV Design vorsieht. Welche Möglichkeiten der Vergütungen bestehen hier? Wie kann Rechtssicherheit hergestellt werden sowohl für den Auftraggeber als auch für den Auftragnehmer?

Dauer: 60 Minuten ohne Diskussion

Berlin, den 15. Dezember 2017